



25 Jahre Rechtsentwicklung in Rumänien

Verfassungsrecht

Verwaltungsrecht

Zivilrecht

Wirtschaftsrecht

Strafrecht

Arbeits- und Sozialrecht



Im Auftrag der

DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR OSTEUROPAKUNDE e. V. ©

herausgegeben von Prof. Dr. *Burkhard Breig*, Berlin, Prof. Dr. *Caroline von Gall*, Köln, Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte Prof. Dr. Dr. h.c. *Angelika Nußberger* M. A., Straßburg/Köln, Dr. *Carmen Schmidt*, Köln, Prof. DDr. *Bernd Wieser*, Graz, Prof. Dr. Dr. h.c. (Ternopil) *Fryderyk Zoll*, Osnabrück und Krakau

unter Mitwirkung von Prof. Dr. habil. *Boguslaw Banaszak*, Breslau, Prof. Dr. *F. J. M. Feldbrugge*, Leiden, Prof. Dr. Dr. h.c. *Martin Fincke*, Passau, Prof. Dr. *Anders Fogelklou*, Uppsala, Prof. Dr. *Michael Geistlinger*, Salzburg, Verfassungsrichter Prof. Dr. *Pavel Holländer*, Brünn, Prof. Dr. *Peeter Järvelaid*, Tallinn, Richter am Gerichtshof der Europäischen Union Dr. *Egil Levits*, Luxemburg, Prof. Dr. *Otto Luchterhandt*, Hamburg, Botschafter a. D. Dr. *Klaus Schrammeyer*, Bonn, Prof. Dr. Dres. h.c. *Friedrich-Christian Schroeder*, Regensburg, Prof. Dr. *Theodor Schweisfurth*, Heidelberg, Prof. Dr. Dr. h.c. *László Sólyom*, Staatspräsident a.D., Präsident des Verfassungsgerichts a.D., Budapest, Prof. Dr. *Alexander Trunk*, Kiel

REDAKTION:

Prof. Dr. *Burkhard Breig*, Prof. Dr. *Caroline von Gall*, *Munir Qureshi* (Dipl.-Übers.), Dr. *Carmen Schmidt*, Prof. DDr. *Bernd Wieser*, Prof. Dr. Dr. h.c. (Ternopil) *Fryderyk Zoll*

Anschrift:

Dr. Carmen Schmidt
Institut für osteuropäisches Recht und Rechtsvergleichung
Klosterstr. 79d
50931 Köln

E-Mail: oe-recht@dgo-online.org, Aus dem Schrifttum: bernd.wieser@uni-graz.at, Aus Justiz und Rechtsprechung: cvgall@uni-koeln.de, Aus der Forschung: burkhard.breig@fu-berlin.de

Die in OSTEUROPA RECHT veröffentlichten Beiträge mit Verfasserangabe geben die Ansicht der betreffenden Autoren wieder, nicht die der Herausgeber oder der Redaktion.

OSTEUROPA RECHT

Erscheinungsweise: dreimonatlich. *Bezugsmöglichkeiten:* Bestellungen nehmen der Verlag und der Buchhandel entgegen. Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr; es verlängert sich, wenn nicht drei Monate vor Ablauf dieses Jahres schriftlich gekündigt wird. Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate vor Jahresende der Abonnementverwaltung mitzuteilen. Bezugspreise: Einzelheft 22,- €. Jahresabonnement Printausgabe 76,- € (für Mitglieder der Dt. Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. sowie für Studierende (gg. Nachweis) 57,- €). Jahresabonnement Kombiversion (Print + digital) 98,- € (für Mitglieder der Dt. Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. sowie für Studierende (gg. Nachweis) 74,- €). Alle Preise für ein Jahresabonnement inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten (9,- € Inland/17,80 € Ausland) bei Printausgaben. Preise der Print- und Onlineausgabe für Institutionen mit IP-Zugang auf Nachfrage beim Verlag.

Verlag und Abonnementverwaltung: BWV • Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH, Markgrafenstraße 12–14, 10969 Berlin, Telefon (030) 84 17 70-0, Telefax (030) 84 17 70-21,

E-Mail: bwv@bwv-verlag.de

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Für den Fall der Annahme und Veröffentlichung eines eingereichten Manuskripts geht das räumlich unbeschränkte, ausschließliche Werknutzungsrecht für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts vom Autor/von den Autoren an den Verlag über.

ISSN (Print) 0030-6444

ISSN (Online) 2366-6722

osteuropa recht

Fragen zur Rechtsentwicklung
in Mittel- und Osteuropa sowie den GUS-Staaten
63. Jahrgang, Heft 3|2017
„25 Jahre Rechtsentwicklung in Rumänien“

INHALT DIESES HEFTS

EDITORIAL		S. 255
AUFSÄTZE		
<i>Monica Vlad</i>	Die Entwicklung des Verfassungsrechts in Rumänien	S. 256
<i>Monica Vlad</i>	Die Entwicklung des Verwaltungsrechts in Rumänien	S. 271
<i>Christian Alunaru</i>	Die Entwicklung des Zivilrechts in Rumänien	S. 283
<i>Axel Bormann</i>	Die Entwicklung des Wirtschaftsrechts in Rumänien	S. 307
<i>Monica Vlad</i>	Die Entwicklung des Strafrechts in Rumänien	S. 322
<i>Stefania Schrag-Slavu</i>	Die Entwicklung des Arbeits- und Sozialrechts in Rumänien	S. 339
<i>Milan Boroš</i>	Der Irrtum im slowakischen Strafrecht	S. 351

AUS DEM SCHRIFTTUM

Bernd Wieser/Armin Stolz (Hrsg.), *Vergleichendes Verwaltungsrecht in Südosteuropa. Grundriss der Verwaltungsordnungen Sloweniens, Kroatiens, Serbiens und Mazedoniens* (*Carmen Schmidt*), S. 361

AUS JUSTIZ UND RECHTSPRECHUNG IN OSTEUROPA

UNGARN: Verfassungsgerichtsverfügung 3030/2017. (III. 7.) AB über die Zulässigkeit der abstrakten Verfassungsklausel, S. 363; Verfassungsgerichtsurteil 7/2017. (IV. 18.) AB über die Unzulässigkeit unmittelbarer Grundrechtseinschränkungen durch kommunale Satzung, S. 363; Verfassungsgerichtsurteil 8/2017. (IV. 18.) AB über die Häufung von Straf- und Verwaltungsanktionen, S. 364 (*Herbert Küpper*)

AUS DER RECHTSPRECHUNG DES EGMR

RUSSISCHE FÖDERATION: EGMR: Entscheidung in Sachen Navalnyj gegen Russland vom 2. Februar 2017, S. 366 (*Marek Prityi*); UNGARN: Ungarische Asylpraxis in der Transitzone an der serbischen Grenze teilweise konventionswidrig, S. 371; Magyar Keresztény Mennonita Egyház et al. zum dritten: weitere Entschädigung, S. 372 (*Herbert Küpper*)

ABSTRACTS S. 373

AUTOREN S. 376